

# phyto-news

## Bor-Einsatz über das Blatt in Zuckerrüben

Der Einsatz von Blattdüngern in Zuckerrüben wird immer wieder diskutiert und hinterfragt. Interessant daran ist, dass Produzenten welche die Produkte einsetzen, finden, die Wirkungen seien ertragsrelevant und solche, die nie Blattdünger einsetzen, nur die gesparten Kosten als Erfolg werten. Am Ende entscheidet der Nettoertrag. Auswertungen haben gezeigt, dass Betriebe mit hohen Direktkosten auch die höchsten Nettoeinkommen erwirtschaften. Es ist also wie im Spitzensport, man muss alles machen um erfolgreich zu sein. Den Zuckerrübenproduzenten stehen verschiedene Produkte zur Verfügung. Die Frage stellt sich, ob man aus der Zuckerrübe mit einem kompletteren Produkt nicht noch mehr herausholen kann?

Die positiven Effekte von Meeressalgen sind anerkannt und die Erkenntnisse aus dem Gemüse- und Obstbau setzen sich bei findigen Ackerbauern immer mehr durch. Die positiven Effekte von Frischalgenpräparaten sind eine bessere Nährstoffversorgung der Wachstumszentren mit einer besseren Aufnahme und Weitertransport der Nährlösung. Unter dem Namen Goëmar Multi ist ein Produkt auf dem Markt, welches neben dem neusten Algenfiltrat zusätzlich noch 130 g/Liter Bor enthält. Dieses Produkt kombiniert somit das nötige Bor mit den stimulierenden Nebeneffekten des Algenfiltrates. Die Anwendung ist 3 l/ha Goëmar Multi zum Reihenschluss. Die Behandlung kann in Kombination mit der ersten Fungizidbehandlung wiederholt werden.

## Unkraut im Mais mit Mischungen bekämpfen

Als eine der grössten Ackerkulturen der Welt ist bei Mais die Herbizidauswahl gegenüber anderen Kulturen immer noch sehr breit. Es wird auch weiterhin an neuen Wirkstoffen gearbeitet und geforscht. Die Produktvielfalt ist aber heute schon so gross, dass für alle möglichen Unkrautsituationen eine Lösung gefunden wird. Für den Landwirt ist es vielfach schwierig daraus die richtige Wahl zu treffen. Das Ziel, den Mais möglichst schnell und nachhaltig sauber zu halten, wird mit einfachen Strategien vielfach genau so gut erreicht, wie mit Wunder-Cocktails.

Es gibt wenige Kulturen die so sensibel auf Unkrautkonkurrenz reagieren wie der Mais. Eine verpatzte Jugendentwicklung kann der Mais während der Vegetation nicht mehr aufholen und hat somit einen grossen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

Je nach Vorkultur (Grasmischungen) kann es sinnvoll sein, vorgängig das Feld mit Roundup Max 4 l/ha sauber zu machen. Bei Streifenfrässaaten ist eine Behandlung mit Roundup Max fast zwingend. Als Basisprodukt für die Unkrautbekämpfung im Mais wird Callisto eingesetzt. Dieses Produkt eignet sich



vorzüglich als Standardprodukt für jegliche Mischungen. Als Hauptmischpartner hat sich Successor T bewährt. Der grösste Vorteil von Successor T ist seine langanhaltende Wirkung gegen alle Hirsenarten, Amaranten und Schwarzer Nachtschatten. Diese Unkräuter sorgten in der Vergangenheit oft zu unerwünschten Spätverunkrautungen.

Die beiden Wirkstoffe von Successor T Pethoxamid und Tebuthylazine haben eine lange Wirkung welche die Felder bis zur Ernte sauber halten. Successor T bewährte sich als Bodenherbizid in Mischung mit allen möglichen Produkten.

Zufriedener Landwirt nach Successor T Einsatz.



info@staehler.ch  
www.staehler.ch

### Herbizidstrategien im Mais 2010

Stadium Mais	Auflauf	2-Blatt	4-Blatt	6-Blatt	8-Blatt
Frühe Behandlungen	<b>Successor T</b> 2,0 l/ha <b>+ Sitradol SC</b> 3,0 l/ha				
Die Hammermischung		<b>Callisto</b> <b>+ Successor T</b>	1,0 l/ha 3,0 l/ha		
Die Lösung gegen Ausdauernde Blacken, Quecken, etc.		<b>Successor T</b> <b>+ Task</b>	3,0 l/ha 300 g/ha		Auf gut entwickelte Blacken spritzen
Komplettlösung gegen Gräser inkl. Quecken und Raygras			<b>Callisto</b> <b>+ Titus</b> <b>+ Successor T</b>	1,0 l/ha 40 g/ha 2,0 l/ha	Quecken bei 15 cm Höhe behandeln
Die Lösung gegen Triazine für Karstgebiete	<b>Callisto</b> <b>+ Sitradol SC</b>	1,0 l/ha 3,0 l/ha			